

Gesellschaftliche Ziele

Die Organe des Liechtensteinischen Landesmuseums nehmen bei der Festlegung der Unternehmensstrategie und bei ihrer Umsetzung ihre soziale und ökologische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und den Anspruchsgruppen wahr.

Die Organe des Liechtensteinischen Landesmuseums fördern die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Wie in den Vorjahren werden diese Ziele im Tagesgeschäft gelebt. Das Betriebsklima darf als sehr gut bezeichnet werden; Kommunikationsprobleme im Verhältnis zum Kassen- und Aufsichtspersonal sowie bei diesem untereinander werden dank guter Führungskompetenz des Verwaltungsassistenten sofort bereinigt.

Unter Führung des Direktors waren alle Mitarbeitenden zu einer Weiterbildung in zwei Museen in Zürich eingeladen. Anstelle einer gemeinsamen Weihnachtsfeier findet auf allgemeinen Wunsch der Mitarbeitenden des Landesmuseums ab dem Folgejahr neu ein Neujahrspéro statt. Der Stiftungsrat kam zum Jahresabschluss in einem Vaduzer Gasthof zusammen.

Anlässlich des Angebotes «Senioren im Landesmuseum» würdigten am 18. November 2016 zahlreiche Interessierte im Rahmen der Veranstaltung «Neu in der Sammlung. Das «Real» in Vaduz. 50 Objekte aus einer legendären kulinarischen Institution» die Geschichte des Hotel Restaurants Real und das Gastronomen-Ehepaar Felix und Theresia Real.



Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Ziele

Vorgaben zur Tätigkeit

Das Liechtensteinische Landesmuseum arbeitet gemäss den ethischen Richtlinien des Internationalen Museumsrats (ICOM Code of Ethics in Museums).

Das Liechtensteinische Landesmuseum garantiert hohe Qualität im Bereich von Sammlungspflege und -ausbau, im Ausstellungswesen, in der Kulturvermittlung (inkl. Schulen) und in der Forschung. Für jeden dieser vier Bereiche erstellt das Liechtensteinische Landesmuseum ein Konzept, welches die Schwerpunkte der Tätigkeiten sowie die Ziele definiert. Diese Konzepte sind dem zuständigen Ministerium zur Kenntnis zu bringen.

Der Stiftungsrat und die Direktion werden im Folgejahr die bereits vorliegenden Konzepte anpassen, ergänzen und verabschieden sowie anschliessend dem Ministerium zur Kenntnis bringen.

Zur Qualitätssicherung beim Sammlungsaufbau wählt der Stiftungsrat eine Ankaufskommission bestehend aus national und international anerkannten Sachverständigen. Die Ankaufskommission berät den Stiftungsrat insbesondere beim Erwerb von Sammlungsgegenständen und bei der Entgegennahme von Leihgaben und Schenkungen.

Die zur Amtszeit des Vorgängerstiftungsrates bestellten Mitglieder des Fachbeirates haben ihr Mandat niedergelegt. Der Stiftungsrat wird sich im Folgejahr mit der Wahl einer Ankaufskommission befassen.